

Sherry A. Weddell (Hg.)

Becoming a Parish of Intentional Disciples

Huntington: Our Sunday Visitor Publishing 2015. - 144 S.

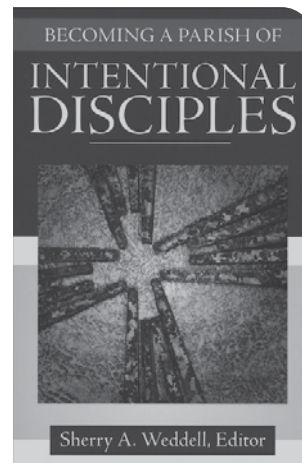
In ihrer aktuellen und weiterführenden Publikation bringt Weddell verschiedene „Leiter“ (Laien und Priester) zu Wort, die von differenten Erfahrungen und eigenen Ansätzen im Zuge der Heranführung an die Jüngerschaft (vgl. die vorangehende Rezension zu „Forming Intentional Disciples“) im Pfarreikontext berichten. Von diesen sieben Beiträgen sollen hier drei exemplarisch besprochen werden.

Sherry Weddell: „The Generation of Saints“ (11-28) richtet den Blick auf die Erneuerung des kirchlichen Lebens im Frankreich des 17. Jahrhunderts und versucht daraus Grundsätze und mögliche Wegweiser für aktuelle Fragen nach Erneuerung zu ziehen. Kernpunkt war damals die Entdeckung der Berufung der Laien aufgrund ihrer Taufe, die sie zu Trägern der Erneuerung werden ließ. Diese Entwicklungen wurden im Zweiten Vatikanischen Konzil wiederentdeckt und fruchtbar gemacht.

Michael Fons, O.P.: „Co-Responsible for the Mission of Christ“ (43-63) setzt sich theologisch mit der Aufgabe der Laien für die Sendung der Kirche in der Welt und der unterstützenden Rolle der Priester, wie sie im Zweiten Vatikanischen Konzil formuliert wurden, auseinander (vgl. AA 3.10.16.26; LG 31.34.36) und entfaltet ein Modell der Mit-Verantwortung („Co-Responsibility“) in der Evangelisierung. Der Verfasser kritisiert, dass ein Engagement der Laien in der „Welt“, häufig nicht als kirchliches Engagement verstanden wird. Doch gilt: gerade wo sich Laien ihrer Berufung bewusst werden und ihren Platz einnehmen, begegnet Kirche der Welt von heute.

Jim Beckham: „Rethinking Youth Ministry“ (117-137) setzt sich mit traditioneller pfarrlicher Jugendarbeit auseinander. Oftmals wurden über einen langen Zeitraum hinweg weder der pastorale Ansatz noch die Methoden aktualisiert. Als interner Bewertungsmaßstab gelten Beteiligungszahlen an Projekten, in der Hoffnung Jugendliche allein durch Events lebenslang an Kirche binden zu können. Beckham entwickelt ein Modell, das sich einerseits an der Lebenswirklichkeit von Jugendlichen orientiert und andererseits Jüngerschaft zum Ziel hat.

Die Stärke dieses Buches liegt in den reflektierenden Beiträgen ganz konkreter Anwender des in „Forming Intentional Disciples“ vorgestellten Ansatzes. Als Schwachpunkt kann eventuell die in einzelnen Beiträgen aufgrund ihres „amerikanischen“ Stils ausbleibende theologische Verortung bzw. Bewertung genannt werden. Die meisten der



ISBN 978-1-61278-834-0.
\$ 14.79.

beschriebenen pastoralen Herausforderungen finden sich ebenfalls in Deutschland und zeigen, dass die Fragestellung universalen Charakter hat und es daher sinnvoll erscheint, sich mit innovativen Lösungsansätzen im anglo-amerikanischen Raum der katholischen Kirche auseinanderzusetzen.

Justyna Okolowicz

Im nächsten Heft...

... stellt sich die Ordenskorrespondenz der Frage nach klösterlichem Lebensstil und der Frage, ob durch das Ordensleben ein „Lebensstil“ oder „Lebensstile“ geprägt werden. Wenn es solche gibt - sind sie theologisch zu verorten? Und wie vertragen sie sich mit den Lebensstilen einer sich wandelnden Welt?

Das Heft wird diese Fragen aus Sicht der Leitung einer Ordensgemeinschaft und unter dem Gesichtspunkt der Formation angehen. Es erörtert die gefühlte Wahrnehmung, dass unser Leben immer „schnellebiger“ wird und fragt nach Möglichkeiten, Ordensleben und die Parallelwelten im Internet miteinander zu verbinden. Mit Bezug auf eine in diesem Jahr veröffentlichte Seelsorgestudie wird ein Beitrag nach Lebensqualität, Berufszufriedenheit, Engagement, Gesundheit und Spiritualität bei Seelsorgerinnen und Seelsorgern in Orden fragen. Welche Herausforderungen sich heutiger klösterlicher Architektur stellen und wie eine Annahme der Wirklichkeit z.B. schwindender Ressourcen klösterlichen aber auch gesamtkirchlichen Lebensstil verändern kann, sind Themen weiterer geplanter Beiträge.